

MEDIENMITTEILUNG

Kirche passt ihre Kommunikation an

(Bern, 10.06.2022) Die Kommunikation der Röm.-kath. Kirche im Kanton Bern wird vereinheitlicht. Dies beschloss das Parlament der Röm.-kath. Landeskirche an seiner Sitzung vom 10. Juni 2022 im Berner Rathaus. Es nahm zudem einen hohen Ertragsüberschuss zur Kenntnis.

Die Kommunikation der Röm.-kath. Kirche im Kanton Bern ist organisch gewachsen. Dadurch sind verschiedene Kommunikations- und Medienstellen mehr oder weniger unabhängig voneinander organisiert. In den letzten Jahren sind mit der zunehmenden Digitalisierung neue Bedürfnisse entstanden, so dass die bisherige Organisationsform der Kommunikation angepasst werden muss. Das Parlament der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern schuf daher ein Kompetenzzentrum «Kommunikation und digitale Medien» und sprach einstimmig den dazu nötigen Kredit von 800'000 Franken.

Umfassende Dienstleistungen

Erste Schritte in Richtung einer einheitlichen Kommunikation sind im vergangenen Jahr mit der Zusammenlegung der Kommunikationsstellen der Landeskirche und des Pastoralraums Bern erfolgt. Aufgrund des Parlamentsbeschlusses vom 10. Juni 2022 soll nun eine nächste Etappe umgesetzt werden. Es soll ein Kompetenzzentrum geschaffen werden, in dem die Kommunikationsstellen und die bisherige Betreiberin der Website kathbern.ch zusammengefasst werden.

Die Aufgaben der neuen Stelle werden über die bisherigen hinausgehen. So soll sie künftig umfassende Kommunikations-Dienstleistungen übernehmen, etwa für Pfarreien, Pastoralräume oder Fachstellen. Das Kompetenzzentrum soll im März 2023 seinen Betrieb aufnehmen.

Grosser Überschuss

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Mehrertrag von über 1,7 Mio. Franken ab und liegt damit weit über dem Budget. Der Grund dafür liegt in erster Linie bei tieferen Personalkosten, weil nicht alle Seelsorgestellen besetzt werden konnten. Darüber hinaus sorgte Covid-19 für geringere Aufwände, etwa wegen abgesagter Veranstaltungen. Insgesamt schloss die Rechnung mit einem Aufwand von 16'963'000 Franken und einem Ertrag von 18'658'000 Franken ab.

Ein Postulat forderte eine Strategie für die Verwendung der Ertragsüberschüsse, unter anderem für die Ausbildung und die Nachwuchsförderung des Seelsorgepersonals. In seiner Antwort wies der Landeskirchenrat darauf hin, dass er bereits aktiv Massnahmen, insbesondere zur Unterstützung der pastoralen Arbeit, plane. Das Parlament hat das Postulat überwiesen, wollte es aber nicht als erfüllt abschreiben. Es beauftragte den Rat, konkrete Massnahmen vorzubereiten und dem Parlament zu präsentieren.

Für weitere Auskünfte und Interviews: Thomas Uhländ, Verantwortlicher Kommunikation, Tel. 031 533 54 55, E-Mail: kommunikation@kathbern.ch, www.kathbern.ch/landeskirche

Die Landeskirche – Organisation mit breitem Wirkungsfeld

Die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern ist die staatskirchenrechtliche und demokratisch verfasste Organisation der rund 157'000 Berner Katholikinnen und Katholiken (Stand Ende 2021). Sie ist die römisch-katholische Ansprechpartnerin des Staates und pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit der Pastoral, der seelsorgerlichen Seite der Kirche.

Sie ist finanziell und administrativ verantwortlich für die kantonalen Aufgaben der Kirche. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung von Katechetinnen und Katecheten, die Hochschulseelsorge (aki), die Jugendarbeit (Jubla) und die Seelsorge von Anderssprachigen. Zudem koordiniert sie die Gehörlosen-, die Spital-, Heim- und Gefangenenseelsorge und ist zuständig für die Personaladministration der rund 100 Seelsorgenden im Kanton Bern.

Die Landeskirche unterstützt zahlreiche Organisationen wie die Caritas Bern und Jura, die Dargebotene Hand Bern und Nordwest oder das Haus der Religionen. Damit setzt sie sich aktiv für die Wahrung des sozialen Friedens und für die Verständigung zwischen den Religionen ein.